

Einleitung.

Von R. Gradmann.

Ziele des Unternehmens. Die Arbeiten, deren Ergebnis wir hier vorzulegen beginnen, bedeuten die Ausführung eines Plans¹, der im Jahre 1899 dem Ausschuß des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg vorgelegt, von diesem gutgeheißen und später auch von dem Badischen Botanischen Verein und der Bayrischen Botanischen Gesellschaft mit geringen Änderungen aufgenommen wurde. Es wird sich empfehlen, hier die Grundzüge des Unternehmens zunächst noch einmal zusammenzufassen.

Von dem Wunsche ausgehend, die botanische Vereinstätigkeit, die sich fast überall auf rein floristische Ziele beschränkt, möglichst unmittelbar auch für die Pflanzengeographie nutzbar zu machen, haben wir uns die Aufgabe gestellt, durch organisiertes Zusammenwirken einer größeren Zahl von Mitarbeitern die Verbreitungsverhältnisse gewisser Pflanzenarten genauer zu bestimmen, um dadurch die Pflanzengeographie, in erster Linie die botanische Kartographie zu fördern. Für dieses ziemlich eng umgrenzte Unternehmen haben wir den Titel einer pflanzengeographischen Landesdurchforschung gewählt, lediglich der Kürze wegen und ohne uns im geringsten der Täuschung hinzugeben, als ob damit der Gesamtumfang pflanzengeographischer Forschung für unsere Vereinsgebiete erschöpft wäre. Sehr viele wichtige Aufgaben, wie etwa die Aufnahme der natürlichen Pflanzenbestände, die Feststellung von Höhengrenzen, die Bearbeitung schwieriger, bisher vernachlässigter Formenkreise, die Torfforschung, ferner Untersuchungen phänologischer und klimatologischer Art lassen wir nur deshalb beiseite, weil wir uns hier auf solche Ziele be-

¹ Gradmann, Vorschläge zu einer planmäßigen pflanzengeographischen Durchforschung Württembergs. Jahresh. des Ver. f. vaterl. Naturk. in Württ. 55. 1899. S. XXIX—XLVIII